

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Gesangbuch zum gottesdienstlichen Gebrauche in dem
Hochstifte Lübeck**

Struve, Peter Hinrich

Eutin, 1784

VD18 11981059

XIII. Von der Himmelfahrt Jesu und seinem Sitzen zur Rechten Gottes.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18577

XIII, Von der Himmelfahrt Jesu und seinem
Sitzen zur Rechten Gottes.

Mel. Erschienen ist der herrlich.

171. **W**ir freuen uns,
Herr Jesu
Christ, Daß du zur rechten
Gottes bist. O du, den un-
ser loblied preist, Stärk
auch im glauben unsern
geist, Der auf dich hofft.

2. Du herrschest auf des
Vaters thron, Als unser
freund, als menschensohn.
Du schämst dich da auch un-
ser nicht, Drum bist du un-
ser zueversicht In ewigkeit!

3. Dein ist die macht, dein
ist das reich. Wer ist an ma-
jestät dir gleich? Mensch,
engel, jede creatur Ist dein,
du Schöpfer der natur. Ge-
lobt senst du!

4. Umsonst, umsonst em-
pörte sich Der fürst der hölle
wider dich. Dein thron steht
fest; der seine liegt, Durch
deine macht ist er besiegt.
Gelobt senst du!

5. Du, unser triumphirend
haupt, Wie selig ist, wer an
dich glaubt! Du bist sein
licht, sein trost, sein theil,
Sein starker schutz, sein ewig
heil. Gelobt senst du!

6. Herr, unsre herzen traun
auf dich; Dein freuet unsre
seele sich. Du Held von uns-
serm fleisch und blut, Bist
unser heil und höchstes gut.
Gelobt senst du!

7. Was uns gebricht, ist
dir bekannt; Der seegen ist
in deiner hand. Nie bist du
von dem frommen fern, Du
siehst auf ihn und hilffst ihm
gern, Du bester Freund!

8. Blick auch uns an mit
freundlichkeit Vom throne
deiner herrlichkeit! Hilf un-
serm schwachen glauben auf
Und heilge unsern le-
benslauf Durch deinen
geist!

9. Gen himmel fährst du
auf als held; Als Herr und
Richter aller weit Wird dich
dereinst der erdkreis sehn.
Hilf, daß wir dann vor dir
bestehn, Und dein uns
freun!

10. Dann triumphirt der
glaub an dich Dann freun
wir uns dein ewiglich. Dann
beten wir, Herr Jesu Christ,
Der du zur rechten Gottes
bist, Dich ewig an.



Mel. Wie schön leuchtet uns.

172. **W**ie herrlich, Jesu, starker held, Du retter einer sünders welt, Hat sich dein kreuz gesendet! Nach überstandnem leidenslauf Fährst du verklärt zum Vater auf, Der dich zu uns gesendet. Ewig Trift dich Nun kein leiden; Voller freuden lebst du droben, Ueber alles hoch erhaben.

2. Der engel heere jauchzen dir; Mit ihnen jauchzen, Herr, auch wir, Dir, starker Ueberwinder! Du hast gesiegt durch deine macht Und das erlösungswerk vollbracht; Versöhnt sind alle sünders. Singet, Bringet, Christl brüder, Eure lieder Gottes Sohne, Eurem bruder auf dem throne.

3. Du, du bist unser haupt, und wir Sind deine glieder; nur von dir Kommt auf uns heil und leben. Was unsern seelen heil verschafft, Licht, friede, freude, tugendkraft Wird uns von dir gegeben. Preis dir, Das wir An den gaben Antheil haben. Hier auf erden Und dort ewig glücklich werden.

4. Zersch unsre herzen ganz zu dir! Hilf, daß vor allen dingen wir Nach deinem reiche trachten. Mach uns von allen sünden rein, Und löß uns muth und esfer ein, Das esele zu verachten. Jede Sünde Hilf uns meiden Und mit freuden Unser leben Deinem dienste ganz ergeben.

5. Dein sind wir, Jesu, und von dir Erslehen und erwarten wir, Schutz, hilf und trost im leiden. Wie suchen das, was droben ist; Die welt ist voll von trug und list, Und niches sind ihre freuden. Ach sie Kann nie Rechte erquickten Und beglücken, Angst und schmerzen Magen hier der frommen herzen.

6. Du bist, da du für uns dein blut Vergossen hast, auch uns zu gut, Zur freude eingegangen. Zersch, Jesu, zersch auch uns dir nach, Das wir, nach kurzem ungemach, Zur freude auch gelangen. Dafür Soll dir Von uns allen Dank erschallen. Ohn aufhören Wollen wir dich, Heiland, ehren.

Mel. Vom himmel hoch da.

173. Auf, christen, auf
und freuet euch,
Der Herr fährt auf zu sei-
nem reich. Er triumphire;
lobsinget ihm, lobsinget ihm
mit laurer stimm!

2. Sein werck auferden ist
vollbracht; Zerstört hat er
des todes macht; Er hat die
welt mit Gott versöhnt, Und
Gott hat ihn mit pretz ge-
krönt.

3. Weit über alle himmel
weit, Geht seine macht und
herrlichkeit. Ihm dienen
selbst die seraphim. Lobsin-
get auch, ihr menschen, ihm.

4. Sein sind die völker al-
ler welt. Er herrscht mit
macht und gnad, als held;
Er herrscht, bis unter seinem
fuß Der feinde heer sich beu-
gen muß.

5. Er ist das haupt der
christenheit, Und herrscheet
bis in ewigkeit. Drum chris-
ten send ihm unterthan, Und
betet ihn in ehrfurcht an.

6. Ja, Hellsand, wir erhe-
ben dich; Und unsre herzen
freuen sich Der herrlichkeit
und majestät, Dazu dich
Gott, dein Gott, erhöhet.

7. Wohl nun auch uns!
denn, Herr, bey dir Ist mache

und hülff; und dein sind wir.
Nimmst du dich unsrer hülff,
reich an, Was ist, das uns
gebrechen kann?

8. In deiner hand ist unsre
heil. Wer an dich glaubt,
dem gleibst du theil. Um see-
gen, den du uns erwarbst,
Da du für uns am kreuze
starbst.

9. Nach treuwollbrachtem
lebenslauf Nimmst du uns
in den himmel auf. Dann
werden wir stets bey dir
seyn Und ewig deiner gnad
uns freun.

10. O zeuch uns immer
mehr zu dir! Hilf uns mit
eifrigster begier Nach dem
nur trachten, was da ist, Wo
du, verklarter Hellsand, bist!

11. Dein eingang in die
herrlichkeit Stärck uns in un-
srer prüfungzeit, Nur dir zu
leben, Dir zu traun, Bis wir
bereinst dein antlitz schaun.

Mel. Wachet auf ruft uns die.

174. Ueber aller him-
mel heere Er-
hobst du dich mit sieg und
ehre, Du geber der unsterb-
lichkeit. Laute freudenvolle
lieder Erscholten durch die
himmel wieder, Und prei-
sen deine herrlichkeit. Du
nahdest, Gottes Sohn,
Dich

Dich deines Vaters thron,
Und sein antlitz Verklärte
sich; Du settest dich Zur
rechten Gottes auf den
thron.

2. Ganz war alles nun voll-
endet; Zum Hietter hat
dich Gott gesendet, Erlöst
hast du die sünd erwelt,
Jauchzet ihm, der erdetin-
der! Er hat euch euer heil,
Ihr sündler, Allmächtig wie,
Derhergestellt. Nun geht
mit euch auch nicht Der
richter ins gericht. Der Er-
höhte, Erwürgt für euch,
Empfängt das reich; Denn
alles, alles war voll-
bracht.

3. Deines Vaters gnaden-
willen, Versöhner Gottes,
zu erfüllen, Warst du ge-
horsam bis zum tod. Sitze,
Sohn, auf meinem throne;
Dir geb ich meine welt zum
lohne Und meine herrlich-
keit! sprach Gott. Wie
herrlich ist dein lohn, Er-
höhter Gottes Sohn! O
Ihr frommen, Durch streit
und schmach Folgt treu ihm
nach; Gott dem ihr dient,
belohnt, als Gott.

4. Deine trauenden Er-
lösten, O Herr, zu stärken
und zu trösten, Kam über

sie von dir dein Geist. Er
ists, der auch uns im lei-
den Mit trost erfüllt, und
die freuden Der bessern welt
bey dir verheißt. Er leitet,
uns die bahn, Auf der dich
wandeln sahn Deine freun-
de. Auch wir empfahn Auf
dieser bahn Vereinst, wie
du, die kron am ziel.

5. Uns die stätte zu berei-
ten, Um die wir pilger hier
noch streiten, Siengst du
voran ins vaterland. Herr-
lich wirst du wiederkom-
men; Dann führst du alle
deine frommen Mit dir hin-
auf ins vaterland. Erkauft
hast du uns Gott, Und die
durch deinen tod. Wo du
lebest, Und Gott mit dir,
Da sollen wir Auch mit dir
leben und mit Gott.

6. Welch ein jubel wird es
werden, Wann wir dich
wieder sehn auf erden In
aller majestät des Herrn!
Viele wünschten, doch ver-
gebens, Schon längstens
diesen tag des lebens. Ach
wäre er nicht gar zu fern!
Dann sehn wir hocheufreut
Ganz deine herrlichkeit,
Welterlöser! Da fährest du,
Der wohn uns zu, Die du
für uns bereitet hast.

Mel.

Mel. Wenn mein stündlein.

175. **G**en himmel
fuhrst du, Jesu
Christ, Und ich hoff mit
den frommen Dahin, wo
du mein Heiland bist, Der
elbst durch dich zu kommen.
Du bist das haupt, dein
glied bin ich, Drum wirst
du ganz gewiß auch mich
Hinauf zum himmel brin-
gen.

2. Du giengst zum Vater
und empfiengst Für uns des
Vaters gaben. Den him-
mel nur, wohin du giengst,
Sonst nichts wünsch ich zu
haben. Wo du, mein Schatz,
bist, da allein kann mei-
ne seele ruhig seyn; Dahin
geht mein verlangen.

3. O möcht' ich stets die
wege gehn, Die du vor mir
betratest. Laß mich im glau-
ben auf dich sehn, Und thun
so, wie du thatest. Dann
scheid' ich, wenn es dir ge-
fällt, Getrost und freudig
aus der welt. Erhöre, Herr,
mein flehen.

Mel. Freu dich sehr, o meine.

176. **H**err, auf erden
muß ich lei-
den, Mich umringt gefahr
und noth. Ach, willst du
denn von mir scheiden!

Nimm mich auch mit dir zu
Gott. Oder bleibe du bey
mir Und laß mich vereint
mit dir, Hier, schon theil
an deinen gaben, Und dich
immer bey mir haben.

2. Laß mir deine huld zurü-
cke; Mein herz aber zeuch
nach dir; Wenn ich seufzer
zu dir schicke, Deffne du
den himmel mir; Sprich
für mich den Vater an,
Wenn ich selbst nicht beten
kann; Denn du bist zu sei-
ner rechten; Darum hilf
uns deinen knechten.

3. Lehre uns die welt ver-
achten, Und was in ihr eit-
les ist, Und nach dem, was
dort ist trachten, Wo du,
mein Erlöser, bist. Laß uns
streben in der zeit Nach der
selgen ewigkeit, Bis wir
auch dahin gelangen, Wo
hin du voran gegangen.

4. Dir ist alles übergeben;
Nimm dich auch der deinen
an. Hilf mir, daß ich heilig
leben, Und getreu dir die-
nen kan. Stehe mir im kamp-
fe bey, Daß kein feind ver-
mögend sey, (Wie du selbst
es hast verheissen,) Mich
aus deiner hand zu reißen.

5. Ach bereite du die stäte
Mir in deines Vaters haus;
Rufest

Rufest du früh oder späte
Mich aus dieser welt her,
aus, Jesu, o so bringe du
Meinen müden leib zurub,
Und nimm selbst an meinem
ende, Meinen geist in deine
hände.

6. Kehre zu der zeit auch
wieder, Die dazu bestim-
met ist, Und verkläre mei-
ne glieder, Gleich wie du
verkläret bist. Fürchterlich
sey dein gericht, Das die
bösen schreckt, mir nicht.
Bringe nach des todes lei-
den Mich dann zu des him-
mels freuden.

Mel. Vom Himmel hoch da.

177. Schau, großer
Herr der
herrlichkeit! Herab vom
thron der majestät, Um den,
auf deinen wink bereit, Die
schar der starken helden
stehe.

2. Denn als du ganz dein
werk vollbracht, Beschloßest
du den edlen lauf; Und fuhrst
in königlicher pracht Zu dei-
nem Vater wieder auf.

3. Ein ewigs heil hast du
geschafft, Sohn Gottes
und des menschen sohn:
Nun sitzest du in großer
kraft, Als unser haupt auf
Gottes thron.

4. Dein arm, du Gott-
mensch, herrscht und siegt,
Du bist uns allenthalben
nah; Und selber das ver-
borgne liegt Vor deinen au-
gen offen da.

5. Schau, Herr, aus dei-
ner heiligen höh Auf uns,
die deinen, die du kennst;
Das alle welt erkenn und
seh, Das du uns deine brü-
der nennst.

6. Du bist in deine herr-
lichkeit Schon eingegan-
gen; aber wir, Wir sind
noch immerdar im streit,
Und seufzen noch im elend
hier.

7. Doch darum fürchten
wir uns nicht, Da deine
hand uns hält und schützt.
Du, unsre kraft, und unser
licht, Bist mitten unter uns
noch ist.

8. Lob, preis und dank, o
Gott, sey dir, Denn du hast
uns den sieg verschafft;
Durch deinen beystand sie-
gen wir, Du giebst zum
kampfe muth und kraft.

9. So setzen wir denn un-
verzagt, Und freudig unsre
wallfarth fort. Den lohn,
den du uns zugesagt, Er-
wartet unser geist erst
dort.

10. Ja,

10. Ja, aufgefahret
Jesu Christ! Auf dich nur
schaun und hoffen wir. Wir
suchen nur, was droben ist,
Und unser Herz ist schon bey
dir.

11. Vollenden wir dann
unsern lauf; So eil uns
mächtig benzustehn! Nimm
unsre seelen zu dir auf! Laß
deine herrlichkeit uns
sehn!

XIV. Von der Wiederkunft Jesu zum Gerichte.

Mel. Wacht aufrust uns die.

178. Wacht auf vom
schlaf, ihr sün-
der, Erwacht, denn euch, ihr
menschenkinder, Erwarten
tod und ewigkeit! Lohn und
strafe, tod und leben Ist euer
heiland übergeben.
Erwacht! noch ist zur busse
zeit. Gerecht, gerecht ist
Gott! Er hört der frevler
spott! Frevler, zittert! Wißt:
was er spricht, Gereut ihn
nicht; Er kömmt gewiß und
hält gericht.

2. Schrecklich wird sein
zorn entbrennen! Dann
wird der spötter ihn erken-
nen, Des Vaters Eingebornen
sohn. Jauchzet,
jauchzet, ihr seine frommen!
Er wird zu eurem heile köm-
men; Bald kömmt er, und
mit ihm sein lohn. Euch rich-

tet Christus nicht, Er selbst
gieng ins gericht Für die
sünder. Wir sind versöhnt,
Mit Gott versöhnt! Wer
überwindet wird gekrönt!

3. Send bereit, ihn mit ver-
langen Mit reinem herzen
zu empfangen; Denn plöz-
lich bricht der tag herzu.
Und der richter wird vom
bösen Seith volk, die from-
men, ganz erlösen, Von sünd
und tode sie befreyn. Dann
ist vollkommnes heil In
ewigkeit ihr theil. Jauchzet
ihr frommen! Send stets
bereit Auf diese zeit, Und
singt Got's dank in ewig-
keit.

Mel. Sey lob und ehr dem.

179. Vollendet freu-
dig euren
lauf; Bleibt, christen, Gott
ergeben. Denn Christus
weckt